

Das Magazin für Führungskräfte in Rettungsdienst, Verwaltungen und Hilfsorganisationen

02
2002

RETT

mobil



Ausbildung
Seiten 45-47



Test
Seiten 12-17



Leasing
Seiten 38-40



Retter brauchen Funkkontakt

- Test: Sicherheit wird groß geschrieben
- Recht: Chefsessel nun heißer Stuhl?
- Management: Sieg oder Niederlage

1. Jahrgang 02/2002 - Durm Verlag GmbH

ISSN 1619-6430

Die Messe: 3. RETTmobil vom 22. bis 24. Mai 2003 in Fulda

Katastrophenmanagement multidirektional

Im Katastrophenfall zeigt sich immer wieder, dass fundamentalste Informationen wie Kartenmaterialien, Luftbilder sowie umweltbezogene Daten über das betroffene Gebiet fehlen. Selbst dort, wo diese Informationen vorhanden sind, verlieren sie im Katastrophenfall völlig an Wert, wenn sie nicht unverzüglich, vollständig und aktuell vor Ort zur Verfügung stehen

Das österreichische Unternehmen IGISA in Wr. Neustadt hat dafür eine Komplettlösung entwickelt: Mit dem IGISA MediaMap® System können Katastropheneinsätze erfolgreicher, schneller und kostengünstiger durchgeführt werden.

Durch die derzeitige Entwicklung im Bereich mobile Telekommunikationstechnologien spielen mobile Datendienste, mobile Informationen und standortbezogene Informationssysteme im täglichen Leben eine immer stärker werdende Rolle. Nicht nur unser Freizeitverhalten wird von laufend neuen mobilen Technologien geprägt (Telefonieren, mobiles Internet, Multimedia Message Service etc.), sondern auch in der Arbeitswelt sind Schlagworte wie „mobile office“ nicht mehr wegzudenken. Tägliche Arbeiten sowohl im Büro als auch im Außendienst können durch das Vorhandensein mobiler Informationen unterstützt werden. Gerade für Einsatzkräfte, Serviceteams und Rettungseinsätze, wo ja das Zusammenspiel von Leitzentrale und Außendienst das Um und Auf einer funktionierenden Zusammenarbeit bildet, können mo-

bile Technologien unterstützend eingesetzt werden. Arbeitsabläufe können wesentlich unterstützt werden, Entscheidungsfindungen auf Basis mobiler Information beschleunigt sowie die Koordination in Notfällen verbessert werden.

Wie bereits erwähnt erfolgt die Übertragung der geographischen Daten über Mobilfunktechnologien (GSM oder GPRS). Wie beim Telefonieren ist auch hier eine SIM Karte eines Mobilfunkproviders notwendig. Am mobilen Client bzw. PDA ist lediglich die Installation der MediaMap® Software notwendig. Der Abruf der gewünschten Daten erfolgt vom PDA hin zum Geodaten-server. Um die Datenübertragungszeiten möglichst gering zu halten, werden spezielle Komprimierungstechniken und Nachladeverfahren entwickelt. Da eine flächendeckende Mobilfunknetzabdeckung derzeit in Österreich auf Grund der Topographie nicht gewährleistet werden kann (Mobilfunkschatten in Tälern), werden intelligente Offline Verfahren umgesetzt. Unabhängig davon, ob UMTS Technologien realisiert werden, können bereits heute mit Hilfe der MediaMap® Lösung auch größere Datenmengen über Mobilfunk geschickt werden.

Spezielle Komprimierungsverfahren erlauben auch das Übertragen von speicherintensiven Rasterdaten wie z. B. Luftbilder, Satellitenbilder oder gescannte Pläne. Differenzielle Nachladeverfahren, welche derzeit entwickelt werden, unterstützen den Vorgang der Datenübertragung, wobei nur die neu angeforderten Bildteile übertragen werden und die bereits heruntergeladenen

Bildinformationen direkt am PDA gespeichert bleiben. Somit bildet dieses System eine hybride Lösung zwischen online und offline Betrieb und ist damit auch für Gebiete ohne Mobilfunknetzabdeckung einsetzbar.

Die bisherigen Lösungen im Bereich Location Based Services haben zum Ziel, den mobilen Kunden mit raumbezogenen Informationen zu versorgen, d. h. also vom Geodaten-server hin zum mobilen Endgerät. Da diese unidirektionale Lösung für zahlreiche Applikationen nur bedingt geeignet ist, leistet die Firma IGISA Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich multidirektionale Kommunikation. Technische Weiterentwicklungen ermöglichen eine bi- bzw. multidirektionale Kommunikation zwischen mehreren Pocket PCs über einen Geodatenserver. Dadurch können Daten nicht nur empfangen werden, sondern graphische Informationen vorort am PDA erhoben und über Mobilfunk in Sekundenschnelle an die Zentrale oder andere Nutzer geschickt werden. Somit können Benutzergruppen zusätzlich zur Sprachtelefonie auch „geographisch“ miteinander kommunizieren.

Die Koordination der Einsatzkräfte bzw. Hilfsteams durch die Zentrale und deren Versorgung mit aktuellen Daten und Informationen ist der zentrale Bereich für eine funktionsfähige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit der hier vorgestellten Technologie können Arbeitsschritte wesentlich erleichtert und unterstützt werden, sowie Entscheidungsprozesse beschleunigt werden.

Die Serviceteams bzw. Einsatzkräfte haben auch die Möglichkeit, bi- bzw. multi-

Anzeige

RADIO-SCANNER Magazin für Funkempfang + Elektronik Heft 4/2002 jetzt im Zeitschriftenhandel www.funkempfang.de	BOS-funk Wetterfunk - Test WinFMS32 professional - Scanner-Tests - Dekodieren mit dem MAK-Interface - Aktivantenne DX-500 von RF systems - Steuerungssoftware ProScan
---	---

Nord

Team Schlepp

Multidirektionale Kommunikation

Einsatzzentrale
(Projektmanagement, Verwaltung, Koordination, Daten)

Koordination von Einsatzkräften über multidirektionale Kommunikation

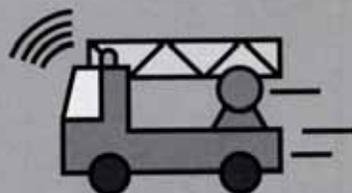
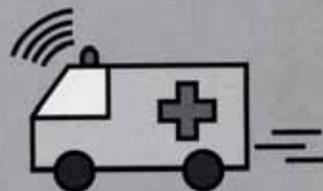
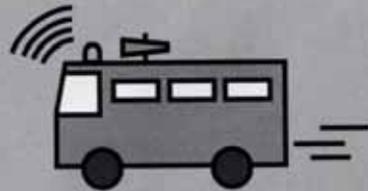
direktional mit der Zentrale und /oder den anderen Teams in Kontakt zu stehen und die direkt am PDA eingezeichneten Anmerkungen sofort weiterzuleiten. Gerade bei meist großflächigen Schäden wie bei Sturm oder Hochwasser, wo die Teams über eine Einsatzzentrale koordiniert werden, kann die Einsatzleitung den einzelnen Teams ihre Einsatzgebiete auch in Form digitaler Karten und Zusatzinformationen auf den digitalen Endgeräten zukommen lassen. Jede Veränderung bezüglich der Lage des Einsatzgebietes bzw. der Art des Einsatzes kann unverzüglich an alle Teams geschickt werden. Somit stehen die Teams nicht nur über Sprachtelefonie in Verbindung, sondern können auch „geographisch“ miteinander kommunizieren.

Firma IGISA GmbH
Prof. Dr. Stephan
Koren Str. 10
A-2700 Wr. Neustadt, Österreich
Kontakt:
wurzer@igisa.com
aubrecht@igisa.com

TETRAPOL Digitalfunk: Sicherer, einfacher, schneller.

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste – alle BOS-Bereiche brauchen heute leistungsfähige Funksysteme, die neue Qualitätsmaßstäbe definieren. Modernste digitale State-of-the-art-Technologie ist der Schlüssel dazu. Kurz: TETRAPOL. Als Pionier verfügen wir über unerreichtes Know-how im analogen Markt, das wir digital umsetzen. Wir garantieren höchste Sicherheitsstandards, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Integrierte Sprach- und Datenkommunikation, Verschlüsselung und nicht zuletzt unsere Preiswürdigkeit sind Argumente, die deutliche Signale setzen. **TETRAPOL: Digitale Sicherheit zu wirtschaftlichen Kosten.**

EADS TELECOM Deutschland GmbH,
 Wilhelm-Runge-Strasse 11, 89081 Ulm,
 info@ulm@eads-telecom.com,
 www.eads-telecom.de



EADS
TELECOM